



Jahreshauptversammlung der Altkalksbürgervereinigung

Dienstag, 9. November, 2004 um 19⁰⁰

in den Klubräumlichkeiten, 1010 Wien, Ballhausplatz 1/7

Da zur angegebenen Beginnzeit weniger als ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder der AKV anwesend waren, und somit die Hauptversammlung nicht beschlußfähig war, wurde statutengemäß eine neue Jahreshauptversammlung für 19³⁰ anberaumt, die jedenfalls beschlußfähig ist.

1) Begrüßung

Der Präsident H. Portisch begrüßt die erschienenen Mitglieder und eröffnet um 19³² die ordentliche Jahreshauptversammlung 2004 der AKV.

2) Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2003

Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung liegt seit 14 Tagen im Klub zur Einsichtnahme. Ch. Weiser stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls – der Antrag wird einstimmig angenommen.

3) Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 2003/2004

Im vergangenen Vereinsjahr wurden vom Vorstand eine Reihe Aktivitäten gestartet.

Das komplette Mitgliederverzeichnis ist noch immer nicht druckfertig, in den nächsten Monaten soll es fertig werden.

Es gab heuer 4 Rundschreiben, die uns trotz des Spezial-Posttarifs für Sendungen über 1000 Stück, verhältnismäßig teuer kommen. Diese Portokosten könnten erst durch den Versand von weniger als 400 Stück zum Normaltarif unterschritten werden. Eine weitere Reduktion der Zahl der Rundschreiben pro Jahr ist nicht möglich. Nach wie vor gibt es immer wieder verschiedenste Terminprobleme von der Erstellung des Rundschreibens über den Druck und Versand bis zur Zustellung, es gab einige Beschwerden über zu spät erhaltene Ankündigungen von Veranstaltungen. Die aktuellsten Ankündigungen und Termine findet man aber jedenfalls auf unserer Homepage www.altkalksbuerger.org. Eine komplette Umstellung des Rundschreibens auf elektronische Medien (Email, www) ist derzeit nicht sinnvoll, da sehr viele Mitglieder das RS nur in Papierform empfangen können.

Der geplante Saisonauftakt, Besuch der europäischen Kulturhauptstadt Graz, mußte wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

Am 7. Oktober 2003 wurde von H. Gaspari (MJ 87) und S. Bittermann (MJ 88) die sehr erfolgreiche *Networking*-Initiative gestartet, die neuen Schwung ins Clubleben bringen wird. Bei dieser *KickOff*-Veranstaltung waren mehr als 130 (!) Altkalksbürger anwesend. Die *Networking*-Abende finden jeden 1. Dienstag im Monat statt.



29. Oktober 2003: Vortrag von Dr. Kurt Bergmann.

18. November 2003: AKV-Seelenmesse und Generalversammlung.

8. Dezember 2003: Hausfest im Kollegium, Führung durch die Schule.

16. Jänner 2004: 60. Ball der AKV. Beim Jubiläumsball der AKV wurden neue Akzente gesetzt, sowohl der Ballbesuch als auch das finanzielle Ergebnis waren ein Erfolg! Auch bei den nächsten beiden Bällen gibt es Jubiläen zu feiern: 2005 der 50. Ball der AKV im Palais Auersperg, 2006 die 150-Jahr-Feier des Kollegium Kalksburg.

In den letzten 10 Jahren konnten aus dem Ballergebnis rund 5.800,-€ in den Sozialfonds überwiesen werden. C. Köhler bittet um tatkräftige Unterstützung, auch den kommenden Ball zum großen Familienfest für Altschüler, Schüler, Eltern und Schule zu machen. Der Präsident H. Portisch dankt namens der AKV den Ballorganisatoren C. Köhler, H. Saghy und F. Reichhart für ihre hervorragende Arbeit.

13. Februar 2004: Maturanten-Beratung im Club. Diese Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren recht gut entwickelt. Viele Kontakte zwischen den frischen Absolventen des Kollegium mit Studenten und Uni-Absolventen wurden geknüpft, teilweise wird mit den *Carreer Centers* der WU-Wien und der TU-Wien zusammengearbeitet.

17. Februar 2004: Vortrag von Mag. Martin Gudenus, kaufmännischer Leiter der Vereinigung der Ordensschulen Österreichs.

1. Juni 2004: Oktavenercocktail mit *Networking*-Referat.

26. Juni 2004: Sportfest im Kollegium Kalksburg mit Zelt der AKV mit Informationen, Kaffee und Grappa.

2. Juli 2004: Saisonausklang mit Führung durch das neu eröffnete Liechtenstein-Museum, im Anschluß daran gemütlicher Ausklang bei W. Wildner mit offizieller Verabschiedung von unserer Clubsekretärin Anne Daubeck und Begrüßung ihrer Nachfolgerin Alexandra Körner.

H. Portisch berichtet von der aufwendigen „Durchforstung“ unserer Mitglieder Datenbank. Bisher wurden Beitrags-Rückstände über die letzten 10 Jahre auf den Zahlscheinen angeführt, es gibt eine große Anzahl von Doktoren, die noch immer den Studenten-Mitgliedsbeitrag leisten. Eine Mahnaktion mit einer generellen Amnestie für lange zurückliegende Beitragsschulden wurde mit gutem Erfolg gestartet. Herzlichen Dank an alle Mitglieder.

Der Besuch bei den Clubabenden ist sehr dürrftig, nur die *Networking*-Abende sind sehr gut besucht. Bis auf weiteres werden daher die Öffnungszeiten des Clubs auf den 1. und 3. Dienstag jedes Monats konzentriert. Eine wichtige Aufgabe für den Vorstand im neuen Vereinsjahr wird die Erarbeitung eines neuen Konzepts für den Club in der Hofburg sein. Der Präsident bittet um konstruktive Kritik und Mitarbeit bei der Lösung von anstehenden Problemen. Herzlichen Dank an Präsidium und Vorstand, sowie alle Mitarbeiter, für die Arbeit im vergangenen Vereinsjahr.

4) Bericht über die Jahres-Abschlußrechnung und Bilanz des Vereinsjahres 2003/2004

H. Saghy berichtet über die finanzielle Situation der AKV. In diesem Vereinsjahr stehen Einnahmen von rund 71.000,-€ Ausgaben von nur 55.000,-€ gegenüber. Damit ist das Ergebnis mit 15.000,-€ positiv! Die Mahnaktion für ausständige Mitgliedsbeiträge war sehr erfolgreich. Der Sozialfonds der AKV konnte heuer mit 3.150,-€ dotiert werden.

H. Portisch regt an, im neuen Vereinsjahr ein eigenes Ressort für den Sozialfonds der Vereinigung im Vorstand zu installieren.

5) Bericht der Rechnungsprüfer

F. J. Zacherl bestätigt als Rechnungsprüfer die Richtigkeit der Vereinsabrechnung, die Rechnungslegung des Vereins über das Jahr 2003/2004 ist ordnungsgemäß und rechtens. Er bedankt sich beim Kassier für die gute Arbeit und bringt Freude über das sehr gute Ergebnis zum Ausdruck. Für die nächsten Jahre wird man ein ähnlich gutes Ergebnis allerdings nicht erwarten können.

6) Entlastung des Vorstandes für das Vereinsjahr 2003/2004

W. Wildner stellt den Antrag auf Entlastung von Vorstand und Präsidium, dieser wird einstimmig von der Generalversammlung angenommen.

7) Neuwahl des Präsidiums der AKV

8) Neuwahl des Vorstandes der AKV

9) Neuwahl der Rechnungsprüfer der AKV

W. Wildner leitet die Wahl, es sind nur zwei nicht junge Nichtmitglieder anwesend. Das Präsidium stellt sich der Wiederwahl: Hans Portisch (Präsident), Christian Köhler und Edgar Müller (Vizepräsidenten). Die Liste des einzigen Wahlvorschlages für Präsidium, Vorstand, Kassiere und Rechnungsprüfer liegt bei. Der Antrag, das gesamte Präsidium und den Vorstand in einer einzigen Abstimmung gemeinsam zu wählen wird einstimmig angenommen.

Der beiliegende Wahlvorschlag für Präsidium und Vorstand wird von der Generalversammlung der AKV einstimmig angenommen.

Als Rechnungsprüfer werden W. Szymanski und F. J. Zacherl einstimmig gewählt, als Kassiere H. Saghy und H. Hammerschmied.

Das Präsidium und der Vorstand nehmen die Wahl an.

Der neue Präsident H. Portisch präsentiert Vorhaben und Wünsche für die nächsten Jahre.

Unsere Vereinigung braucht Mithilfe bei der Erstellung der Rundschreiben.

Unser komplettes und aktuelles Mitgliederverzeichnis soll in den nächsten Monaten fertiggestellt werden, in gedruckter und in elektronischer Form. Dieses Verzeichnis steht nur unseren Mitgliedern zur Verfügung.

Neue Konzepte für die Nutzung unseres Clublokals, an der einzigartigen Adresse Ballhausplatz 1/7, müssen erarbeitet und realisiert werden um vor allem die Besucherfrequenz zu erhöhen. Die Ausgestaltung unseres Clubs läßt derzeit etwas zu wünschen übrig, einige Renovierungsarbeiten sind jedenfalls notwendig. Das Clublokal muß an Attraktivität gewinnen.

Stabile Finanzen unserer Vereinigung können hauptsächlich durch die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge erreicht werden.

Unser Ball als Hauptveranstaltung der AKV braucht langfristige Konzepte für die Finanzierung, Sponsoring, etc.

Die Zusammenarbeit der AKV mit dem Kollegium, der Schule und den Jesuiten soll weiter intensiviert werden. Die Unterstützung der Schule und vor allem der jungen Mitglieder im jesuitischen Sinn ist der AKV ein Anliegen. Im sozialen Bereich werden Mitglieder und ihre Familien, sowie Aktivitäten der Jesuiten unterstützt.

Die AKV wird weiterhin auch international mit den Organisationen der Altjesuitenschüler zusammenarbeiten.

Unser Leitbild ist Aufgabe und Herausforderung vor allem auch für die neuen Generationen.

Der Vorstand wird sich intensiv mit der Frage befassen: „Was erwarten und wünschen sich unsere Mitglieder von der Vereinigung und vom Clublokal, welche Erwartungen kann die AKV erfüllen?“.

E. Müller schlägt vor, eine Mitgliederbefragung – z.B. über eine Fragebogenaktion oder eigene Veranstaltungen vor allem für die jungen Mitglieder – zu diesem Thema zu starten. Der Vorstand braucht möglichst breite Informationen über die Wünsche und Erwartungen der Altkalbsburger an ihre Vereinigung. I. Stanek regt an die Maturanten der Schule über ihre Erwartungen an die Altschülervereinigung zu befragen.

10) Festlegung des Mitgliedsbeitrags

Der Mitgliedsbeitrag soll ab dem Vereinsjahr 2005/2006 auf 55,-€ (statt 50,-€ bisher) erhöht werden. Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag soll unverändert bei 25,-€ bleiben. Der Antrag auf Erhöhung des ordentlichen Mitgliedsbeitrag wird einstimmig angenommen. Die beste Stabilisierung unserer Vereinsfinanzen kann durch regelmäßig einlangende Mitgliedsbeiträge erreicht werden!

P. M. Zacherl wirft die Frage auf, warum Pensionisten zum ermäßigten Mitgliedsbeitrag kommen – für junge Mitglieder und Studenten ist die Ermäßigung klar. H. Portisch stellt fest, daß von der AKV normalerweise der ordentliche, volle Mitgliedsbeitrag vorgeschrieben wird. Senioren müssen die Reduktion auf den ermäßigten Beitrag beantragen, diesem Antrag wird üblicherweise stattgegeben.

11) Allfälliges

P. M. Zacherl regt an, die Ressortverteilung des Vorstands schnell bekanntzugeben, damit für unsere Mitglieder Ansprechpartner für verschiedene Anliegen zur Verfügung stehen. H. Portisch versichert, daß die Ressorts nach der konstituierenden Sitzung des Vorstands im Rundschreiben und im Internet verlautbart werden.

Von den heuer verstorbenen Jesuiten P. Josef Czerwinski und P. Georg Bürke liegen Sterbebildchen im Club auf.

H. Rotter bemerkt einen Widerspruch zwischen der angestrebten Belebung des Clubs und der Reduktion der Clubabende pro Monat. Ausserdem stellt er die Frage in wieweit der Wunsch der AKV nach Kooperation mit dem Kollegium Kalksburg auf Gegenseitigkeit beruht. H. Portisch betont das sehr gute Verhältnis zur neuen Schulleitung. Die Schülerzahlen sind im Steigen, eine funktionierende Altschülervereinigung kann ein wichtiges Motiv für die Auswahl einer Schule sein. P. M. Zacherl betont, wie wichtig daher die Präsentation der AKV in der Schule Kalksburg ist. C. Köhler sieht den Dialog mit Maturanten in diesem Jahr als besonderes Ziel für den Vorstand. Der *praxisorientierte Unterricht* in der Oberstufe kann als wichtige Plattform zur Präsentation der Vereinigung genutzt werden. Prof. H. G. Schmid meint, daß die AKV in der Schule viel zu wenig bekannt ist, die AKV müßte versuchen die Professoren an der Schule stärker einzubinden. In der Vergangenheit gab es einige sehr gute Erfolge der Aktionen der AKV für den praxisorientierten Unterricht in der Schule. Es ist allerdings in der Schule und unter den Schülern viel zu wenig bekannt, wieviel die AKV dafür beigetragen hat.

Von den anwesenden Altschülerinnen wird angemerkt, daß Aktivitäten der AKV (z.B. Maturantencocktail und Maibowle) in der Schule erfolgreich beworben werden, die Schüler aber viel zu wenig informiert werden, warum sie der Vereinigung beitreten sollten. H. Rahdijan bemerkt,



daß sein Jahrgang jetzt schon über 50 Jahre intensive Kontakte pflegt. Die Grundlage dafür wurde schon zu Schulzeiten gelegt, nach der Matura ist es dafür meist schon zu spät.

H. Portisch bemerkt abschließend, daß die Vorhaben der AKV in den nächsten Jahren eine intensive Zusammenarbeit der Vereinigung, der Mitglieder und des Vorstandes erforderlich machen.

Ende der Jahreshauptversammlung um 21²⁵

Präsident

Schriftführer